



Nr. 139.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

92. Jahrgang.

Belegpreis: In der Stadt mit Postgebühren Mk. 1.05 vierteljährlich, außerhalb des Landes Mk. 1.25, im Fernverkehr Mk. 1.65. Postgebühren in Württemberg 30 Pf.

Montag, den 18. Juni 1917.

Belegpreis: In der Stadt mit Postgebühren Mk. 1.05 vierteljährlich, außerhalb des Landes Mk. 1.25, im Fernverkehr Mk. 1.65. Postgebühren in Württemberg 30 Pf.

# Deutsche Zeppeline über England.

## Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Die amtlichen deutschen Meldungen.

An der Artoisfront heftige Kämpfe.

Englische Angriffe bei Voos und Bullecourt abgewiesen.

(M.B.) Großes Hauptquartier, 16. Juni. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Wieder steigerte sich die Kampftätigkeit an der flandrischen Front erst in den Nachmittagsstunden. Starkes Feuer lag in der Gegend von Hollebeke und westlich von Warneton, wo ein englischer Angriff durch die zusammengefasste Wirkung unserer Batterien niedergebunden wurde. An mehreren Stellen der Artoisfront kam es zu heftigen Kämpfen. Nach dem Scheitern der Angriffe am 14. Juni abends griffen gestern morgen die Engländer erneut östlich von Voos an. Anhaltige und Altenburgische Bataillone wiesen den Feind ab und warfen ihn im Nahkampf zurück, wo er eingedrungen war. Auch nordöstlich von Bullecourt wurden die Engländer, die am frühen Morgen bis in unsere zweiten Gräben vordrangen, durch einen kräftigen Gegenstoß von dort wieder verdrängt. Heute früh haben sich hier und östlich von Monchy neue Gefechte entwickelt.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz: Längs der Aisne und im Westteil der Champagne nahm die Artillerietätigkeit erheblich zu und blieb an vielen Stellen auch während der Nacht lebhaft.

Heeresgruppe Herzog Albrecht: Erkundungsvorstöße brachten in der Dothringer Ebene eine Anzahl Gefangene ein.

Westlicher Kriegsschauplatz keine Veränderung der Lage.

An der mazedonischen Front hielt sich die Gefechtsintensität in mäßigen Grenzen.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

(M.B.) Großes Hauptquartier, 17. Juni. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: In Flandern war der Artillerielampf abends südöstlich von Ypern und nördlich von Armentières stark. Südwestlich von Warneton stießen englische Abteilungen zweimal vor. Sie wurden zurückgeschlagen. Vom Kanal von La Bassée bis zur Bahn Arras-Cambrai herrschte rege Kampftätigkeit der Artillerien. Bei Monchy und Croisilles setzten die Engländer ihre Vorstöße morgens und abends fort. Während der Feind östlich von Monchy glatt abgewiesen wurde, drang er nordwestlich von Bullecourt vorübergehend in unsere Gräben ein. In Gegenstößen, bei denen wir über 70 Gefangene einbrachten, wurde die Stellung zurückgewonnen. Auch südwestlich von Cambrai, sowie zwischen Somme und Duse zeigte sich der Feind rühriger als in letzter Zeit.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz: An der Aisnefront schwoll das Feuer zeitweilig zu erheblicher Stärke an. Am Chemin des Dames beachen abends Sturmtruppen eines bayerischen Regiments in die französische Stellung nordwestlich des Gehäuses Hurtebise, erkämpften sich den Besitz einer Bergkuppe und hielten sie gegen drei starke Gegenangriffe. 25 französische Jäger mit 4 Maschinengewehren wurden hier eingebracht. In der Champagne war vielfach Feuerintensität rege.

Heeresgruppe Herzog Albrecht: Keine wesentlichen Ereignisse.

Westlicher Kriegsschauplatz. Die Gefechtsintensität westlich von Luz, südöstlich von Joczow und

Ein erfolgreicher Zeppelinangriff auf wichtige Festungen Südens Englands.

(M.B.) Berlin, 17. Juni. Eines unserer Marine-Luftschiff-Geschwader griff in der Nacht vom 16.—17. Juni unter Führung des Korvettenkapitäns Viktor Schütze wichtige Festungen Südens Englands mit beobachtetem guten Erfolg an. Die Luftschiffe hatten erbitterte Kämpfe mit englischen See- und Landstreitkräften, sowie mit Fliegern zu bestehen. Hierbei wurde nach durchgeführtem Angriff „L 48“ von einem feindlichen Flieger über See brennend zum Abbruch gebracht, wobei mit der gesamten Besatzung auch der vorgenannte Befehlshaber den Heldentod fand. Die übrigen Luftschiffe sind wohlbehalten zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Der englische Zeppelinbericht.

(M.B.) London, 17. Juni. Amtlich wird gemeldet: Früh am Morgen näherten sich einige Luftschiffe der Ost- und Südostküste. Zwei kamen eine kurze Strecke weit ins Land und einer überflog die östenglische Küste. Der andere kam über Kent. Der letztere warf Bomben ab. Es wurde einiger Schaden angerichtet und in einer Küstenstadt brach Feuer aus. Ein Zeppelin wurde in Flammen abgeschossen.

im Karpathenvorland nahm zu. Bei Brzezanj wurde ein russischer Erkundungsvorstoß zurückgewiesen.

Mazedonische Front: In der Strumaniabergenge räumten die Engländer mehrere Dörfer, nachdem sie von ihnen in Brand gesteckt worden waren. Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Zurücknahme der englischen Vorstellungen auf dem östlichen Flügel der mazedonischen Front.

(M.B.) Sofia, 17. Juni. Bulgarischer amtlicher Bericht vom 16. Juni: Mazedonische Front: Längs der unteren Struma zwischen Bulkowo und Tschino-See haben die Engländer ihre bisher eingenommenen vorgeschobenen Stellungen abgegeben und sich in ihre Brückenkopfstellungen auf dem linken Ufer des Flusses zurückgezogen. Unsere Truppen haben Ormanli, Dolap Tschewtschik, Barakli, Dschumaja, Kumli, Küpri, Prosenik, Topolowo, Kallendra, Jeni Nachle, Beglik Nachle, Sal Nachle und Nakarasta besetzt. Auf der übrigen Front schwache Artillerietätigkeit und erfolgreiche Erkundungsunternehmungen unserer Truppen. — Rumänische Front: Gewehrfeuer bei Jaccia und Tulcea.

Neue U-Booterfolge.

(M.B.) Berlin, 17. Juni. (Amtlich.) Im englischen Kanal wurden durch unsere U-Boote 5 große englische Dampfer, von denen 3 bewaffnet und einer anscheinend ein Tankdampfer war, ferner 5 Segler und 8 Fischerfahrzeuge versenkt. Darunter befanden sich der englische Dreimastschoner „Phantom“, der englische Gaffelschoner „Alfred“ (früher deutsch) mit Kohlen von Newcastle nach Calw. Der englische Motorschoner „Marjorie“ und ein unbekannter englischer Schoner mit Kohlenladung, sowie die englischen Fischerfahrzeuge „Ocean Price“, „Onwara“, „Torbay Laq“, „Cariad“ und die französischen Fischkutter „Eugenie Mathilde“, „Francois Georgette“, „S. 1065“ und „Mabeleine“.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Ein englischer Torpedobootszerstörer versenkt.

(M.B.) Wien, 16. Juni. Amtlich wird verlautbart vom 16. Juni 1917: Ereignisse zur See: Eines unserer U-Boote hat am 11. ds. Mts. im Mittelmeer einen englischen Torpedobootszerstörer der L-Klasse, etwa 1000 Tonnen, versenkt. Flottenkommando.

Zerstörung russischer Stützpunkte in der Ostsee.

(M.B.) Berlin, 17. Juni. (Amtlich.) Regere Tätigkeit der russischen Seestreitkräfte im Unterwasser- und Minenkrieg haben Veranlassung zu Abwehrmaßnahmen deutscherseits gegeben, die nachstehende Ergebnisse hatten: Am 13. Juni besetzten Flugzeuge den russischen Stützpunkt Lebara ausgiebig mit gut treffenden Spreng- und Brandbomben. Am 14. Juni wurde die auf der Insel Runö (im Rigauer Meerbusen) befindliche Funkentelegraphenstation mit sichtbarem Erfolg mit Bomben besetzt. Im Haupt- sowie in den Nebengebäuden wurden zahlreiche Brände beobachtet. Im Anschluß an diese Unternehmung landete am 15. Juni ein Teil unserer Flugzeuge auf der Insel und zerstörte die noch übrig gebliebenen Teile dieses Stützpunktes. Alle Flugzeuge sind nach Durchführung ihrer Aufgabe zurückgekehrt. Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Japanische Zerstörer gegen deutsche U-Boote im Mittelmeer.

(M.B.) London, 17. Juni. (Kont.) Der japanische Marineattaché teilt mit, daß am 11. Juni eine der japanischen Zerstörerflottille feindliche Unterseeboote im Mittelmeer angegriffen habe. Das Ergebnis sei noch nicht bekannt. Bei dieser Gelegenheit habe der Zerstörer „Satori“ durch einen feindlichen Torpedo einigen Schaden erlitten, wobei 55 Mann getötet wurden. Der Zerstörer sei glücklich in den Hafen geschleppt worden. Der Staatssekretär der Admiralität erklärt hierzu, dies sei einer der Zerstörer gewesen, die so tapfer bei der Rettung der Truppen und Besatzung des torpedierten Transportdampfers „Transilvania“ geholfen hätten, trotz der drohenden Gefahr, selbst torpediert zu werden.

## Die deutsche Sozialdemokratie über die Friedensfrage. — Im Gegensatz dazu der andauernde Vernichtungswillen unserer Feinde.

Bekanntlich haben verschiedene sozialistische Parteien neutraler Länder die sog. Friedenskonferenz in Stockholm ins Leben gerufen, womit sie den Gedanken verbinden, die Anschauungen der sozialistischen Parteien der kriegführenden Staaten kennen zu lernen, um auf diesem Wege die Eventualitäten einer Verständigung kennen zu lernen. Bis jetzt ist noch nichts bei der Sache herausgekommen, die französischen und englischen Sozialisten haben sich auf der Konferenz noch nicht eingefunden, sie haben aber bei ihrer Rückkehr aus Rußland ihren neutralen Genossen zu verstehen gegeben, daß sie die heuchlerischen Grundzüge ihrer Regierungen von der „Befreiung“ der Nationalitäten vom Joch der Mittelmächte ebenfalls teilen, von einer Befreiung der unter englischem und französischem Joch schmachenden Völkerschaften haben sie natürlich nichts wissen wollen. Sehr vernünftig haben sich die bulgarischen Sozialisten verhalten, indem sie sagten, daß sie das Kriegsziel ihrer Regierung, die Dobrußja und Mazedonien, beides bulgarische Sprachgebiete, dem bulgarischen Staat anzugliedern, als im Einklang mit den Grundzügen der Nationalität ansehen, und nicht als Eroberung betrachten. Die deutschen Sozialisten haben nun u. a. folgende Antwort auf die an sie gestellten Fragen gegeben. Die deutsche Sozialdemokratie erstrebe einen Frieden der Verständigung, sie sei Gegner gewaltsamer Gebietsaneignung, selbstverständlich auch was die Kolonien anbelange. Sie lehnt ferner den Gedanken einseitiger Verpflichtung zur Wiederherstellung von zerstörten, von dem Krieg betroffenen Gebieten ab. Sie ist für die Wiederherstellung eines unabhängigen Belgiens und Serbiens. Den Polen (russischen) und Finnländern dürfe das Recht der Selbstbestimmung nicht versagt werden. Was die Frage der Befreiung Irlands, Ägyptens, Indiens, und von Tripolis, Marokko, Tibet und Korea anbelange, so würde es





# Bekanntmachung

des

Stellr. Generalkommandos XIII. (R. W.) Armeekorps.

Im Staatsanzeiger ist am 14. Juni 1917 eine Bekanntmachung betr. „Beschlagnahme und Bestandserhebung von Stab-, Form- und Moniereisen“ bekanntgegeben worden. Durch diese Bekanntmachung wird die Verwendung von Stab-, Form- und Moniereisen für Neu-, Erweiterungs- und Umbauten untersagt, bezw. von der Beibringung eines Dringlichkeitscheines abhängig gemacht. Anträge auf Ausstellung von Dringlichkeitscheinen sind bei der Kriegsbedarf- und Rohstoffstelle im Hotel Silber in Stuttgart anzubringen, wofür auch Antragsvordrucke erhältlich sind.

Stuttgart, den 14. Juni 1916.

## R. Amtsgericht Calw.

Im Handelsregister wurde heute die Einzelsfirma: R. Hauber, C. Hofenhaus Nachfolger, Seifen- und Lichter-Handlung in Calw gelöscht.

Den 15. Juni 1917.

Oberamtsrichter: Schwarz.

## Deckung des Bedarfs an landwirtschaftl. Arbeitskräften

auf Grund des Hilfsdienstgesetzes.

Die Landwirte können ihren Bedarf an Arbeitskräften bei der Hilfsdienstmeldestelle anmelden.

Eine Hilfsdienstmeldestelle besteht in Calw für den ganzen Oberamtsbezirk Calw (vergl. Calwer Tagblatt Nr. 48 von 1917).

Die Hilfsdienstmeldestelle hat, soweit möglich, selbst den Bedarf zu decken; ungedeckten Bedarf hat sie dem Arbeitsamt Stuttgart anzumelden.

Der vorübergehende außerordentliche Arbeitsbedarf für die Hauptfeldgeschäfte, der durch militärische Kommandos gedeckt werden soll (Heu- und Getreideernte usw.), wird in bisheriger Weise durch die Schutzheimämter bei der Kriegswirtschaftsstelle (Oberamt) angemeldet.

Calw, den 16. Juni 1917.

R. Oberamt: Binder

## Besorgte Eltern!

Stracke'sche

**Reformschule Blaubeuren** bei Ulm  
Vorbereitung für alle Prüfungen

Realschule **Einjähr. Examen** Real. Gymnas.  
Ausgez. Erfolge auch bei schwächeren Schülern.  
Vorzügliche Verpflegung. — Herrliche gesunde Lage.  
Aufnahme jederzeit.

Prosp. u. Ausk. kostenl. durch Direktor Weichmann,  
früher Lehrer an der Spöhler'schen Handelsschule Calw.

## Die Spar- u. Vorschussbank Calw

eingetragene Genossenschaft m. b. H.

Agentur der Württemberg. Notenbank

empfehlen ihre Dienste zur Besorgung der ins Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesondere:

a) für Mitglieder:

Gewährung von Credit in laufender Rechnung.  
Gewährung von Vorschüssen gegen Hinterlegung von Effekten, gegen Hypothek und Bürgschaft.  
Diskontierung von Wechseln.

b) für Jedermann (als auch für Nichtmitglieder):  
Ankauf von Schecks.

An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art.  
Einfösung sämtlicher Coupons und ausländischen Geldsorten.

Vermietung sicherer Schrankfächer (Safes) unter Mitverschluss des Mieters.

Eröffnung verzinslicher Scheck-Contis.

Annahme von Kapitalien in jedem Betrag als Anlehen auf Schuldschein oder als Spareinlagen.

Oberkollbach, den 16. Juni 1917.

## Dankfagung.

Für die so überaus zahlreichen Beweise herzlicher und liebevoller Teilnahme, welche wir beim Heldentod unseres lieben Gatten, Vaters, Sohnes, Schwiegerohnes, Schwagers und Neffen



Leutnant der Landwehr

**Fritz Hezler**

erfahren durften, sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Die trauernde Gattin: **Marie Hezler**, geb. Breg  
mit Kindern **Heinrich** und **Emil**.

die Mutter: **Ranele Hezler**, geb. Schwarz.

## Austräger oder Austrägerin

für einmal wöchentl. erscheinende Zeitung gesucht. Anmeldungen befördert die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein gut empfohlenes

## Lauf-Mädchen

sucht

für 1. Juli oder 15. Juli  
Fräulein **Elise Gutten**,  
Calw, Stuttgarterstraße 423 p.

## Mädchen

wird für einige Stunden im Tag für Haushaltung

gesucht.

Von wem, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Ein großes Zimmer

mit Küche auf 1. Oktober zu vermieten.

Marktplatz 4.

Im Haus 466 Bischofsstraße ist

## ein Zimmer

mit Küche auf 1. Juli zu vermieten.

Anträge vermittelt  
Gerichtsnotar **Kranl**.

Eine sommerliche

## 2-Zimmerwohnung

mit Kammer und Zubehör ist auf 1. Juli oder später

zu vermieten.

Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Schöne

## 4-Zimmerwohnung

mit Zubehör hat auf 1. Oktober zu vermieten.

Wer, sagt die Geschäftsst. ds. Bl.

Calw, den 18. Juni 1917.

## Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester und Schwägerin



**Albertine Widmann**,  
geb. **Schäfer**,

nach schwerem Leiden, sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

der Gatte: **Friedrich Widmann** mit seinen 5 Kindern.

Beerdigung Mittwoch 2 Uhr vom Trauerhaus am Weinsteg.

Auf 1. Oktober wird eine

## 6-7 Zimmer-Wohnung

mit reichlichem Zubehör

gesucht.

Von wem sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Oberkollbach.



Ein Paar starke  
Zug-  
**Stiere**

verkauft wegen Entbehrlichkeit  
**Johannes Koller**.

Gut gewetzt.

Halb gemäht!

## Wegsteine

müssen sofort bestellt werden, da das Material knapp wird.

5 Stück beste künstliche Nr. 4. — gegen Nachnahme bei  
**Fr. P. Blessing, Dühlingen**.

## Kummet

für großes schweres Pferd zu leihen oder kaufen gesucht.  
**Adolf Duf.**

## Rasch und zuverlässig

unterrichtet Sie das Calwer Tagblatt über alles Wissenswerte, bestellen Sie, da am 1. Juli ein neues Vierteljahr beginnt, darum sofort

## das Calwer Tagblatt.